

mer in beiden Ländern Besitzungen. Ein allgemeiner Feind, Attila, König der Hunnen, drohete diesen sämtlichen Staaten den Untergang. Aetius, der letzte große römische General, rettete sie durch den Sieg bey Chalons an der Marne, 451. Der wollüstige Valentinian wurde in einem Aufruhr erschlagen, 455.

§. 10. Ende des abendländischen Kaiserthums.

Das abendländische Kaiserthum war jetzt auf Italien und einige unbeträchtliche Küstendistrikte in andern Provinzen beschränkt, und näherte sich seinem Untergange schnell. Die letzten abendländischen Kaiser sind: Petronius Maximus, erschlagen in dem Kriege mit Genserich, Könige der Vandalen, der Rom plünderte, 455. Avitus, abgesetzt von dem General Ricimer, in dessen Händen unter den folgenden Prinzen alle Gewalt war, 456. Majorianus, ein vorzüglicher Regent, gleichwohl abgesetzt von Ricimer, 461. Severus. Nach seinem Tode, 465, blieb der Thron zwey Jahre lang unbesetzt. Anthemius 467. Eine große gemeinschaftliche Unternehmung beider Reiche gegen Genserich lief fruchtlos ab. Olybrius 472. Ricimer starb. Glycerius 473; abgesetzt vom Julius Nepos, 474. Dieser wurde wieder von dem General Orestes abgesetzt, welcher seinen Sohn Romulus Augustulus zum Kaiser ernannte, 475. Ein Haufen Deutscher, die in römischem Solde standen und vom Odoacer, dessen Vaterland nicht bekannt ist, angeführt wurde, forderte vom Orestes Länderoven in Italien, und ergriff die Waffen, als er sie ihnen abschlug. Odoacer überwand und tödtete den Orestes und nahm den Augustulus gefangen, der im Privatstande starb. Da der Sieger den Titel eines Imperators nicht annahm, endigte diese Katastrophe das abendländische Kaiserthum und Roms Oberherrschaft, 476.

Zweytes Kapitel.

Geschichte der Deutschen.

§. 1. Erste Bekanntschaft mit den Deutschen.

Die Deutschen treten, nach den Fastis Capitolinis, zum ersten Male in der Geschichte auf 222 vor Chr., wo der Consul Marcellus über sie siegte, und dann unter dem Namen Cimbern und Teutonen 113 vor Chr., wo sie nach Italiens Gränze vor-